

3445/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Pollet - Kammerlander, Freundinnen und Freunde, haben am 20. Jänner 1998 unter der Nr 3521/J eine schriftliche Parlamentarische Anfrage betreffend entwicklungspolitische Auswirkungen des Multilateral Agreement on Investment (MAI) an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut hat;

1. Sind Sie in die Verhandlungen über das MAI eingebunden und welche Vorschläge wurden von Ihrer Seite eingebracht?

2. Warum sind die Entwicklungsländer nicht in die laufenden Verhandlungen miteingebunden?

3. Gibt es Analysen über die Auswirkungen der MAI - Bestimmungen auf die Entwicklungsländer?

Wenn ja, welche?

4. Was werden Sie unternehmen, daß in diesem Vertragswerk auch Beschwerderechte von Menschen, Gemeinschaften und Staaten gegenüber multinationalen Unternehmungen eingeführt werden hinsichtlich der Einhaltung ökologischer und sozialer Mindeststandards?

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten nimmt an den Verhandlungen teil und hat insbesondere Vorschläge im Bereich der Streitschlichtung eingebracht.

Zu Frage 2:

Die Verhandlungen waren ursprünglich im Rahmen der Welthandelsorganisation geplant; auf Grund der Komplexität der Materie entschlossen sich die Industriestaaten, diese Verhandlungen im Rahmen der OECD zu führen. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, doch geht das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten davon aus, daß das Ergebnis allen Staaten zum Beitritt offenstehen wird.

Zu Frage 3:

Eine britische Studie über die Auswirkungen der MAI - Bestimmungen auf die Entwicklungsländer wurde in Auftrag gegeben, ist aber noch nicht abgeschlossen.

Zu Frage 4:

Diesbezüglich wird auf die Anfragebeantwortung durch den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten verwiesen.